

VKB-Bank: Offensiv im Geschäft, konservative Bilanz, stark im Kern

Trotz konservativer Bilanzpolitik hat es die VKB-Bank geschafft, ihre Kernkapitalquote wieder nachhaltig zu verbessern. Mit einer Kernkapitalquote von 17 % beweist die VKB-Bank einmal mehr ihre Kapitalstärke und ermöglicht dadurch nicht nur die höchste Sicherheit der Kundeneinlagen sondern ist auch in der Lage, offensiv Kredite zu vergeben. Trotz Wirtschaftskrise freut sich die VKB-Bank über gute Zahlen: Ein beachtliches Wachstum gab es mit 8 % bei den Investitionskrediten sowie insbesondere bei den Firmen-Investitionskrediten mit einem Plus von 11 %. Bei der Bilanzsumme und beim Jahresüberschuss kam es zu einem leichten Anstieg. Der Eigenmittelüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 30 % angewachsen. Darüber hinaus hat sich die Kundenzufriedenheit 2009 noch einmal verbessert, laut GfK-Studie übernimmt die VKB-Bank hier erstmals die Führung und hat damit die zufriedensten Kunden in ganz Oberösterreich.

Kernkapitalquote ist Grundlage für Sicherheit

Die vergangenen zwei Jahre waren sowohl für die Bankbranche als auch für die Wirtschaft im Allgemeinen sehr schwierig. Schon zu Beginn der Finanzkrise stand fest, dass die VKB-Bank mit ihrer bewusst konservativen Geschäftspolitik auf dem richtigen Weg war und ist. In Hinblick auf Basel III werden von Banken künftig noch strengere Qualitäts- und Quantitätsvorschriften in Bezug auf die Kernkapitalquote verlangt werden. Die VKB-Bank geht gestärkt in die Zukunft und ist mit ihrer ausgezeichneten Kernkapitalquote schon jetzt für die strengeren Richtlinien im Zuge von Basel III bestens gerüstet.

„Unsere Kernkapitalquote war schon immer sehr gut und konnte aktuell noch weiter – auf 17 % - ausgebaut werden. Auch wenn die Auflagen für Banken künftig noch strenger werden, können wir auch in Zukunft unseren Kunden ein Gefühl der Sicherheit geben, denn eine überdurchschnittliche hohe Kernkapitalquote ist die beste Vorsorgestrategie, die eine Bank ihren Kunden bieten kann.“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner.

Während andere Banken und Sektoren immer noch darum kämpfen, das Kernkapital zu erhöhen und dafür auch Staatshilfe in Anspruch nehmen mussten, hat die VKB-Bank hier einen großen Vorteil, der auch in Zukunft die Grundlage für Sicherheit und Kapitalstärke darstellt. Denn mit 17 % ist die Kernkapitalquote der VKB-Bank etwa doppelt so hoch, wie beim Rest der heimischen Bankbranche. Und das frei von staatlichen Finanzhilfen.

Kreditgeschäft braucht Kernkapital

Ausreichendes Kernkapital ist bei der Kreditvergabe ein maßgeblicher Faktor. Je höher die Kernkapitalquote eines Kreditunternehmens, desto mehr können auch Kredite vergeben werden. Die erstklassige Kapitalausstattung ermöglicht der VKB-Bank eine offensive Kreditvergabe. Die heimische Regionalbank ist offen für Finanzierungen von Unternehmen und steht nicht auf der Kreditbremse. Die offensive Kreditvergabe durch die VKB-Bank ist besonders in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten von großer Bedeutung. Der oberösterreichische Wirtschaftsmotor wird dadurch zusätzlich angekurbelt.

Zentrales VKB-Thema: Wohnbauförderung

Auch private Bauvorhaben werden gefördert. Die VKB-Bank unterstützt ihre Privatkunden bei sämtlichen Förderschienen, die es im Wohnbaubereich gibt. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Förderungen für die Errichtung von Eigenheimen bzw. Wohnhaussanierungen. Weiters sind alternative Energieanlagen, Heizungsumstellungen und auch weniger bekannte Förderungen wie Grundkaufförderungen und Hausratskredite Schwerpunktthemen der VKB-Bank.

Eigenmittelüberschuss um 30 % gestiegen!

Der Eigenmittelüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 30 % gestiegen. Die Eigenmittel der VKB-Bank erhöhten sich auf 300 Millionen Euro, das ist mehr als das Doppelte der gesetzlichen Eigenmittelerfordernisse. Über 90 % davon sind hochwertiges Kernkapital, das mit einer Kernkapitalquote von 17 % den Bestwert in der VKB-Unternehmensgeschichte erreicht hat.

Die überdurchschnittliche Eigenmittelbasis der VKB-Bank sorgt auch für Sicherheit im Anlage- und Kreditgeschäft. Die Kunden wählen bei der Geldanlage mit der VKB-Bank die kapitalstärkste und damit verbunden die sicherste Bank im Land. Im Kreditgeschäft kann die VKB-Bank die stabile Eigenmittelbasis für eine hohe Risikofähigkeit nutzen, die wiederum auch als Sicherheit für die Kunden dient, einen stabilen und verlässlichen Bankpartner zu haben.

VKB-Bank mit guten Zahlen: Bilanzsumme und Kredite gestiegen

Die Bilanzsumme der VKB-Bank stieg im Geschäftsjahr 2009 um rund 2 % und beläuft sich auf 2,63 Mrd. Euro. Trotz Wirtschaftskrise ist das Geschäftsvolumen der VKB-Bank 2009 in etwa gleich geblieben. Rund zwei Milliarden Euro Einlagen stehen rund zwei Milliarden Ausleihungen gegenüber. Bei den Investitionskrediten gab es eine Steigerung von 8 %, insbesondere die Firmen-Investitionskredite stiegen mit 11 % noch stärker an. Auch bei den Spareinlagen gab es mit einem Plus von 5 % einen beachtlichen Zuwachs.

Wertpapiervolumen um 12 % angestiegen

Nach einem anfangs sehr schwierigen Veranlagungsjahr 2009 verbesserte sich die Lage an den Kapitalmärkten und auch die Wertpapier-Entwicklung der VKB-Bank. So konnte beim Kundenwertpapiervolumen ein Anstieg von rund 12 % erzielt werden.

Der VKB-Anlage Mix im Trend erzielt bei den „Österreichischen Dachfonds Award 2009“ sehr gute Platzierungen. In der Kategorie Aktien-Dachfonds-Dynamisch belegte der Fonds im 3 Jahres-Performancevergleich den dritten Platz. Insgesamt wurden 578 Dachfonds mit einem gesamten Fondsvolumen von 27 Milliarden Euro untersucht. Mit der langfristig sehr guten Entwicklung wird die Anlagestrategie des VKB-Anlage Mix im Trend bestätigt, nämlich auf Megatrends wie Infrastrukturentwicklung in Asien, Umweltthemen, Rohstoffe und auf die Entwicklung in den Schwellenländern zu setzen.

VKB-Bank setzt auf Ethik und Nachhaltigkeit

Der Trend zu ökologisch- und sozialvertretbaren Investments wird in der VKB-Bank immer mehr zum Thema. Nicht nur christlich-soziale Großinvestoren, sondern auch Kleininvestoren zeigen für diese Produkte großes Interesse. Die VKB-Bank beschäftigt sich schon lange mit dem Thema Nachhaltigkeit und war eine der ersten Banken im Land, die schon vor rund 15 Jahren ein Umweltsparbuch angeboten hat. Besonders im Wertpapiergeschäft ist es wichtig, die Kunden ganzheitlich zu beraten und auch Ethik- und Nachhaltigkeitsfonds anzubieten. Mittlerweile gibt es in der VKB-Wertpapierabteilung einen eigenen Ethikverantwortlichen. Ethik, Moral und Nachhaltigkeit sind jedoch nicht nur im Wertpapiersegment präsent, sondern zählen zu den fixen Bestandteilen der Unternehmensphilosophie der heimischen Regionalbank.

„Die guten alten Banktugenden Ethik, Moral und Verantwortung sind bei der VKB-Bank nie aus der Mode geraten. Wir kennen unsere Kunden vor Ort noch persönlich – und wenn man seine Kunden kennt, dann ist man auch eher bereit, nach den Banktugenden zu handeln. Je weiter man von seinen Kunden weg ist, desto geringer wird auch das Verantwortungsgefühl“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner.

Betriebsergebnis durch Margen beeinflusst

Das Betriebsergebnis der VKB-Bank beläuft sich im Geschäftsjahr 2009 auf 17,4 Millionen Euro. (Vergleich 2008: 25,7 Millionen Euro). Die Margenentwicklung sorgte für diese Betriebsergebnis-Entwicklung, doch in Anbetracht der derzeitigen Wirtschaftslage, ist das erzielte Resultat sehr positiv zu bewerten. Die Geschäftspolitik der VKB-Bank basiert ohnedies auf der Philosophie, dass eine dauerhaft solide Kernkapitalquote sowie das Bilden von Reserven, wichtiger sind, als ein jährliches Rekordwachstum beim Betriebsergebnis. Langfristig gesehen ist diese, auf Sicherheit bedachte Geschäftspolitik, für die Kunden am Besten. Denn die Kunden profitieren mehr von einer nachhaltig stabilen Kernkapitalquote als vom kurzfristigen Gewinn einer Bank.

Zweistelliges EGT und Steigerung beim Jahresüberschuss

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Bedingungen ist die VKB-Bank mit einem zweistelligen EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) in Höhe von 10 Millionen Euro sehr zufrieden. (Vergleich 2008: 11,8 Millionen Euro). Beim Jahresüberschuss kam es mit 9 Millionen Euro zu einem leichten Anstieg. (Vergleich 2008: 8,8 Millionen Euro).

VKB-Bank setzt auf bewusst konservative Bilanzpolitik

Nicht nur mit ihrer Unabhängigkeit und Kapitalstärke hebt sich die VKB-Bank von der heimischen Bankenlandschaft ab, sondern vor allem auch mit ihrer konservativen Bilanzpolitik, die sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kaum mehr eine Bank leisten kann.

Die VKB-Bank hält nämlich bewusst am „Strengen Niederstwertprinzip“ fest und konnte im Geschäftsjahr 2009 durch das bewusst niedrige Bilanzieren die Stillen Reserven in ihren Wertpapieren erheblich ausbauen. Aus diesem Grund wirken sich Veränderungen der Stillen Reserven auch nicht erhöhend auf die Ergebnisse aus, sondern tragen zusätzlich dazu bei, die „inneren Werte“ der VKB-Bank nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.

Zweifach gesunder Kern: Kernkapitalquote und Stille Reserven

Trotz niedrigster Bewertung der Wertpapiere erreicht die VKB-Bank die höchste Kernkapitalquote. Diese beiden Spitzenwerte in einem Bankhaus zu vereinen ist eine weitere Besonderheit der VKB-Bank. Denn die kerngesunde Kernkapitalquote in der Höhe von 17 % geht bei der VKB-Bank sogar Hand in Hand mit einem deutlichen Anstieg der Stillen Reserven.

Die Kunden der VKB-Bank profitieren von der konservativen Bilanzpolitik der VKB-Bank mehr, als von einem gesteigerten Ergebnis einer Bank. Als verlässlicher Partner bietet die VKB-Bank ihren Kunden eine gewachsene Sicherheit, die von innen kommt.

Die VKB-Bank ist ...

- **... offensiv im Geschäft,**
- **... bewusst konservativ in der Bilanz**
- **... und besonders stark im Kern.**

VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner: „Die VKB-Bank hat es geschafft, die beste Kernkapitalquote mit deutlich gestiegenen Stillen Reserven zu kombinieren. Diese einzigartige Konstellation beruht auf unserer konservativen Geschäfts- und Bilanzpolitik, die natürlich auch unseren Kunden wieder zu Gute kommt. Denn die VKB-Bank sorgt auch in der aktuell schwierigen Wirtschaftslage für noch mehr Sicherheit und Stabilität in allen Bankbereichen.“

Persönliches Erfolgsrezept

Die Alleinstellungsmerkmale Unabhängigkeit und höchste Sicherheit werden in der VKB-Bank von der Persönlichkeit eines jeden einzelnen VKB-Mitarbeiters positiv ergänzt. Den Erfolg der VKB-Bank macht insgesamt die Kombination der unternehmerischen und persönlichen Faktoren aus. Im täglichen Kundenkontakt spiegelt sich das positive Image, das sich die VKB-Bank als traditionelles Bankhaus erarbeitet hat, in der Kompetenz und im Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters wider. Dazu kommt die besondere Beratungskompetenz der Mitarbeiter der VKB-Bank, die durch ihre täglich gelebte Freundlichkeit den Kunden gegenüber noch einmal positiv hervorgehoben wird. Bereits vor drei Jahren hat es sich die VKB-Bank zum Ziel gesetzt, die „Kundenorientierteste Beraterbank“ im Land zu sein. Laut einer aktuellen GfK-Studie hat die VKB-Bank die zufriedensten Kunden im Land und kann sich zu Recht die „Kundenorientierteste Beraterbank“ nennen.

GfK-Studie beweist: VKB-Bank hat die zufriedensten Kunden!

Die besondere Kundenorientiertheit der VKB-Bank wirkt sich spürbar auf die Zufriedenheit der Kunden aus – das beweist die topaktuelle FMDS-Umfrage (FMDS = Finanzmarktdatenservice) des Marktforschungsinstitutes GfK: In den Kernbereichen Freundlichkeit, Qualität der Beratung und hohe Weiterempfehlungsbereitschaft konnte die VKB-Bank oberösterreichweit den ersten Platz erreichen. Darüber hinaus hat sich die Kundenzufriedenheit 2009 insgesamt noch einmal verbessert, laut GfK-Studie übernimmt die VKB-Bank in diesem Segment erstmals die Führung im Mitbewerberumfeld und hat damit die zufriedensten Kunden in ganz Oberösterreich.

VKB-Bank geht eigene Wege

Die VKB-Bank ist die „Unabhängige Bank Österreichs“. Diese Unabhängigkeit sichert der VKB-Bank ihren Handlungsfreiraum in allen Bankbereichen.

„Wir legen deshalb so großen Wert auf unsere Unabhängigkeit, weil wir dadurch frei von fremden Entscheidungsträgern, wie Aktionärsgruppen oder einem Zentralinstitut in Wien, ganz im Sinne unserer Kunden, nachhaltig und vernünftig handeln können. Unsere 100prozentige Unabhängigkeit garantiert der VKB-Bank sowohl bei kleinen als auch bei großen Entscheidungen freien Handlungsspielraum.“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner.

Drei neue Aufsichtsräte

Seit 29. April 2010 hat die VKB-Bank drei neue Aufsichtsräte. Mit **Mag. Erich Frommwald**, Geschäftsführer Kirchdorfer Zement Holding GmbH und Hofmann Holding GmbH (Kirchdorfer-Gruppe), **Mag. Dr. Martin Zahlbruckner**, Vorstandsvorsitzender delfortgroup AG, Traun und **Mag. Doris Schreckeneder** Geschäftsführerin Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H., Gmunden bekommt der Aufsichtsrat der VKB-Bank drei neue Spitzenvertreter aus der heimischen Wirtschaft und Industrie.



Bildtext: VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner (2.v.li.) mit den drei neuen VKB-Aufsichtsräten, Mag. Dr. Martin Zahlbruckner (li.), Mag. Doris Schreckeneder (Mitte) und Mag. Erich Frommwald (re.).

Linz, 3. Mai 2010

